



Pflegeleitlinien zum Wechsel von perkutanen gastralen Austauschsystemen (Gastro-Tube, Button-Sonde)

Unter Zugrundelegung des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes(GuKG) §15 wurden die Kompetenzen bei medizinischer Diagnostik und Therapie in der Novelle 2016 neu geregelt.

In Absatz 15 ist festgehalten, dass der Wechsel von perkutanen gastralen Austauschsystemen (z.B. Gastro-Tube, Button-Sonde) an die Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheit und Krankenpflege übertragbar ist, sofern sie über die erforderlichen manuellen Fähigkeiten verfügen.

Die erforderlichen anatomischen, pathophysiologischen und hygienischen Kenntnisse werden bereits in der Ausbildung vermittelt. (RV2016)

1. Ziele:

Bei liegendem Gastro-Tube oder Button-Sonde kann der Wechsel auf einen neuerlichen Gastro-Tube oder Button-Sonde von Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheit und Krankenpflege durchgeführt werden.

Der Patient kann vor Ort (z.B. zu Hause, Pflegeheimen) rasch, adäquat und fachlich kompetent versorgt werden.

Daraus ergibt sich ein wesentlicher Vorteil für die Patienten, da sie keinem strapaziösen Transport in ein Klinikum oder ein Ambulatorium ausgesetzt werden.

Das Risiko einer nosokomialen Infektion kann ausgeschlossen werden.

Durch das Ansteigen der Häufigkeit des Auftretens von multiresistenten Keimen ist zusätzlich zur Patientensicherheit der wirtschaftliche und ökonomische Vorteil beachtlich.

Weiters kann durch regelmäßigen und frühzeitigen Systemwechsel (bei vermuteten Ballondefekten) eine spontane Ballonruptur und Sondendislokation vermindert werden.

2. Produktbeschreibung:

2.1. Der Gastro-Tube ist ein Ballonkatheter aus transparenten Silikon und besteht aus:



- Einen Nahrungsanschlusschenkel
- Ein Blockventil mit Angabe des Füllvolumens für den Ballon
- Eine externe Halteplatte aus Silikon
- Einen Silikonballon; die empfohlene Füllmenge ist abhängig von der Charieregröße
- Eine Sicherheitsklemme und eine stahldurchlässige Markierung in der Nähe des Ballons

2.2. Die Button-Sonde ist auch ein Zweitsystem, welches bei einem reizlosen Stomakanal längstens alle 6 Monate gewechselt werden muss. Bei mobilen Patienten mit neurologischen oder onkologischen Erkrankungen und bei Kindern kann durch eine geringe Stigmatisierung die Lebensqualität verbessert werden.

Die Button-Sonde ist aus latexfreien Silikon und besteht aus:



- Zentraler Nahrungszugang mit Anti-Refluxventil
- Verschlusslasche
- Zugang mit Ventil zur Ballonfüllung
- Rückhalteballon und Röntgenkontraststreifen

Applikationszubehör:

- Anlagemandrin mit Seldingerdrahtführung
- 5 Winkeladapter, Luerspritze 10ml

Der Stoma-Längenmesser und der Seldinger-Draht für perkutane Austauschsysteme sind separat erhältlich.

3. Durchführung des Austauschs einer liegenden perkutanen gastralen Anlage (Gastro-Tube, Button-Sonde) mit Seldingertechnik:

3.1. Bei dem liegendem Gastro-Tube wird die Charieregröße kontrolliert und ein neuer Gastro-Tube mit gleicher Größe bereitgelegt.

- Der Rückhalteballon wird mit der vorgegebenen Menge von sterilen Aqua Destillat in der Verpackung gefüllt und auf dessen Unversehrtheit und Form überprüft. Danach wird er wieder entblockt.
- Die Halteplatte und die Schlauchklemme des noch liegenden Gastro-Tube werden geöffnet und der Seldinger-Draht in die zentrale Öffnung des Gastro-Tube mit der flexiblen Spitze voran in den Magen vorgeschoben.
- Das entblockte System wird über den Seldinger-Draht vorsichtig entfernt, so dass der Seldinger-Draht im Stoma bleibt.
- Der Gastro-Tube wird unter leichten Drehbewegungen über den Seldinger-Draht im Magen platziert.
- Der Ballon wird mit der vorgeschriebenen Menge an sterilen Aqua Destillat geblockt und der Seldinger-Draht kann entfernt werden.
- Die Halteplatte und die Schlauchklemme werden geschlossen.

3.2. Beim Austausch einer Button-Sonde kann die Länge des bisher verwendeten Buttons als Anhalt dienen. Hat der Patient an Gewicht zu- oder abgenommen, ist die Stomalänge mittels Längenmesser neu zu bestimmen.

- Den Rückhalteballon auf dessen Unversehrtheit prüfen. (vorgeschriebene Menge an Aqua Destillat füllen und wieder entblocken)
- In der zentralen Öffnung des noch liegenden Buttons den Seldinger-Draht mit der flexiblen Spitze voran vorsichtig in den Magen schieben.
- Den entblockten Button vorsichtig über den Seldinger-Draht entfernen, so dass der Seldinger-Draht im Stoma bleibt.
- Den ausgewählten, geprüften und mit Gel gleitfähig gemachten Button unter leichten Drehbewegungen über den Seldinger-Draht im Magen platzieren.
- Den Ballon mit der vorgeschriebenen Flüssigkeit (5-7,5 ml Aqua Destillat) blocken und Seldinger-Draht und Mandrin entfernen.

4. Allgemeine Pflegehinweise:

Die Halteplatte des Gastro-Tube ist täglich zu lösen und zurückziehen, damit die Halteplatte und die Hautpartie um das Stoma mit warmen Wasser und milder Seife gereinigt werden können.

Die Gastro-Tuben täglich um 360° drehen, um die freie Beweglichkeit im Stomakanal zu erhalten und Hautirritationen und Druckulcera zu vermeiden.

Zur Vermeidung einer feuchten Kammer kann unter die Halteplatte eine Schlitzkomresse gelegt werden.

Einmal wöchentlich ist die Menge an sterilem Aqua Destillat im Rückhalteballon zu kontrollieren. Bei einer wiederholten Unterschreitung der Ballonfüllung soll die Gastro-Tube gewechselt werden.

Routinemäßig ist das Stoma auf Rötung, Schwellung und Granulationsgewebe zu kontrollieren. Werden Hautveränderungen festgestellt, so ist der behandelnde Arzt zu konsultieren.

Die Austauschsysteme sind nach jeder Nahrungs- und Medikamentenapplikation reichlich mit stillem Mineralwasser, jedoch jedenfalls mit mindestens 20 ml Wasser zu spülen.

Sollte es spontan zu einer Ballonruptur und Sondendislokation kommen, ist unverzüglich eine Sonde in den Stomakanal zu schieben und mit einem Pflaster zu fixieren.

Schnelles Handeln ist erforderlich, da der Stomakanal sich sehr schnell durch Narbenzug schließen kann. Die behandelnde Klinik sollte umgehend informiert werden.

Autor: DGKP Anna Hochstrasser

Fachliche und inhaltliche Freigabe: Bundes Arge Endoskopie ÖGKV / Januar. 2018

Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband

Literatur: Weiss S., Lust A., (2017): GuKG Gesundheits- und Krankenpflegegesetz, 8. Auflage: Manz Verlag, Wien

Grund K.E., Mentges D., Dormann A., Gebhardt D. (2004):
Pflegeleitfaden Perkutane Sonden, Bad Hornburg

Gebrauchsinformation der Hersteller